

„Kölle Alaaf“ und „Wieren Helau“



Die drei tollen Tage mit der großen Maskerade des TuS Wieren finden zwar erst vom 1. bis 3. Februar in der Narrenhalle des TuS Wieren statt. Bei dem diesjährigen Motto „Nicht Kölle, nicht Mainz – Wieren ist die Nr. 1“ passte es sich gut, dass ein Teil der Prinzen- und Narren- und Karnevalsgarde zu einer Fernsehprunksitzung unter der Leitung des „Schriftgelehrten“ Jürgen Großkrüger drei Tage nach Köln fuhr. Die Wierer Karnevalisten erlebten zunächst eine mitreißende Sitzung im „Gürzenich“ u.a. mit den Garden und Tanzmariechen, dem Kölner Dreigestirn (Prinz, Bauer und Jungfrau), der Kultband „De Höhner“ und Comedian Bernd Stelter als Büttendredner. Besondere Überraschung, dass Wilfried Wolters, Mitglied im Elferrat des ausrichtenden Festkomitees des Kölner Karnevals, den Wierer die offiziellen Orden zum Motto 2008 „Jeschenke für Kölle, uns Kulturkamelie“ überreichte. Selbstverständlich mit dem Schlachtruf „Kölle Alaaf“. Die Wierer Narren um „Präsi“ Horst Kiebusch bedankten sich mit einem dreifachen „Wieren Helau“, in Köln allerdings nicht sehr populär. Aber am nächsten Tag beim „Kölsch“ und der zufällig anwesenden „Guggamusik Los Karachos“ aus Memmingen in Schwaben war Spaß bei der Kombination „Kölle Alaaf“ und „Wieren Helau“ schnell Trumpf.

Die Wierer Narren haben nun gesehen wie man die 5. Jahreszeit richtig feiern kann. Mal sehen wie im Gasthaus „Alt Wieren“ am 1. Februar (Freitag, 20.00 Uhr) bei der Prunksitzung, 2. Februar (Sonnabend, 19.00 Uhr) bei der Preismaskerade und am 3. Februar (Sonntag, 14.00 Uhr) die närrischen Wogen hochschlagen.



„Kölle Alaaf“ und „Wieren Helau“

